

Protokoll

2. Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative BI „Pro Espenschied“, und einem Teil der Flächenbesitzer (Teil-Flächenbesitzer) und dem Anlagenersteller und -betreiber PIONEXT

Datum: 08. September 2025

Uhrzeit: 18.35 bis 20.45 Uhr

Teilnehmer:

Ca. 80 Bürger

Bürgerinitiative Pro Espenschied im Podium:

Corinna Krebber

Laura Wolf

Matthias Holzhausen

Johannes Bender (kann wegen Krankheit nicht teilnehmen)

Teil-Flächenbesitzer im Podium:

Tanja Plies

Peter Klee

Wolfgang Mainz

Klaus-Dieter Möbus

Ullrich Arend (entschuldigt aus privaten Gründen)

Heiner Bastian (entschuldigt aus privaten Gründen)

Hinweis: Herr Ott hat als neuer Teil-Flächenbesitzer (Pathfester Hof, Nachfolger Familie Heymann/Feil) als Besucher an der Veranstaltung teilgenommen.

Firma Piontext im Podium:

Marius Müller (Projektleiter)

Moderation:

Frau Dr. Vera Wohlbold (www.wohlberaten.com)

Protokollführung:

Susanne Korn

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch Matthias Holzhausen (nachfolgend MH genannt) und Übergabe der Moderation an Frau Vera Wohlbold
2. Die Teil-Flächenbesitzer und der Projektleiter, Hr. Müller, stellen sich vor.
3. Präsentation der Firma PIONEXT, Hr. Müller – Darstellung des aktuellen Sachstands
4. Präsentation der Teil-Flächenbesitzer durch Tanja Plies und Peter Klee
5. Die Bürgerinitiative stellt sich vor und erklärt die Beweggründe, die zur Gründung der BI geführt haben.
6. Pause von ca. 10 Minuten
7. Offene Diskussion – Teilnehmer können Fragen stellen und Meinungen äußern
8. Abschluss – Zusammenfassung und Zielsetzung auf Basis der Diskussion

Zu TOP 1 - Begrüßung

Begrüßung durch Matthias Holzhausen, stellvertretend für die Bürgerinitiative Pro Espenschied (nachfolgend BI genannt).

Begrüßt werden neben den Teilnehmern die Presse, die Teil-Flächenbesitzer (nachfolgend FB genannt) und der Ortsvorsteher. MH betont, dass heute Abend alle Teilnehmer Fragen stellen und Meinungen äußern dürfen. Im Anschluss daran stellt er Frau Vera Wohlbold (nachstehend VW genannt) vor und übergibt ihr die Moderation der Veranstaltung.

Frau Wohlbold informiert zum Ablauf des Abends:

- Aktueller Stand des Projektes und zeitlicher Ablauf (Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr geplant.
- Vorträge/Präsentationen der FB + PIONEXT.
- Die Moderatorin VB bittet alle um ein respektvolles Umgehen miteinander und die Präsentation nicht mit Zwischenrufen zu unterbrechen.
- Vorstellung Spielregeln.
Fragen können unter Punkt 7 gestellt werden, um die Vorträge nicht zu unterbrechen und aus Zeitgründen. Es wurden Zettel zum Aufschreiben der Fragen verteilt.
- Nach den Vorträgen gibt es eine offene Diskussion, an der jeder teilnehmen darf und Fragen gestellt werden können.
- Für die Diskussion gibt es Regeln.
 - o Jeder darf sich mit Handmeldung an der Diskussion beteiligen.
 - o Es spricht nur derjenige, der das Mikrofon gereicht bekommt.

Zu TOP 2 - Vorstellung

Die Mitglieder der BI und die FB sowie die Firma PIONEXT stellen sich vor.

Zu TOP 3 - Präsentation der Firma PIONEXT

Hier Auszug aus dem gesprochenen Wort (s. Präsentation PIONEXT im Anhang).

- Der Projektleiter M. Müller stellt die Firma PIONEXT vor. Spezialisierungen und Kernkompetenzen sind Windenergie, PV und Wasserkraft vor. Er erklärt wie das Projekt zustande gekommen ist und welche Schritte dafür notwendig sind.
- Ausschlaggebend für den Start des Projektes ist der Beschluss der Stadt Lorch im Oktober 2022, der ein Solarpark mit 30 Hektar in der Gemarkung Espenschied vorsieht. Gemeinsam mit PIONEXT und der Firma AQ-Ampere soll die Planung und Umsetzung erfolgen.
- Es gab dazu eine Informationsveranstaltung im September 2023. Im Anschluss daran wurde das Projekt offiziell gestartet.
- Im 4/2024 wird ein positiver Beschluss des Zielabweichungsverfahrens vom RP Darmstadt erteilt.
- Im 1/2025 fanden Anhörungen der Jagdpächter statt. Zudem werden die eingegangenen Stellungnahmen sowie Auflagen der Stadt Lorch einbezogen und berücksichtigt. Es wurde ein Rotwildkorridor und ein Mindestabstand von 30 Meter zum Waldgebiet eingeplant. Auf den Planungsfotos der Präsentation sind diese Bereiche in rot schaffriert eingezeichnet.
- Gemäß Herrn Müller hat die Firma AQ-Ampere nach der Reflektion und Umplanungen noch eine Gesamtfläche von 6 Hektar.
Daraufhin wurden die Planungen seitens der Firma AQ-Ampere gestoppt bzw. pausieren derzeit.
- In Summe bleiben in der Planung eine Fläche von ca. 20 Hektar.
- Zahlen & Infos zum voraussichtlichen Ertrag:
 - o Ca. 20 MWp
 - o 20.000.000,00 kWh
 - o Strom für 5.500 3-Personen Haushalte nach heutigem Stand (ggf. geringer bei wachsendem Strombedarf)
- Die Anfrage beim Netzbetreiber ist gestellt.
- Der Bau von unterirdischen Kabeltrassen zum Netzbetreiber ist erforderlich. Hier ist eine Genehmigung u.a. von der Naturschutzbehörde vonnöten.
- Gemäß M. Müller ist eine Versiegelung von 1-2 % vorgesehen.
- Es sollen Ausgleichsflächen wie Blühstreifen und Grünflächen im Solarpark geschaffen werden.

- Die Hauptwirtschaftswege bleiben frei. Die Wanderwege und Zubringer werden erhalten.
- Die Firma PIONEXT bietet an, die Wege für die Wanderer entlang des Solarparks mit Rastmöglichkeiten wie Bänke etc. auszustatten und aufzustellen.
- Für die Pflege der Flächen sollen möglichst ortsansässige Landwirte vor Ort engagiert werden. Andernfalls werden entsprechende Unternehmen beauftragt.
- Gemäß Hr. Müller ist eine Ost-West-Ausrichtung geplant. Damit ist es möglich den Strom außerhalb der Hauptzeiten am Tag zu produzieren.
- Vorteile für Gemeinde und Anwohner:
 - o Förderung der Artenvielfalt und Umweltschutz
 - o Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger
 - o Pachteinahmen Flächenbesitzer
 - o Einnahmen für die Stadt Lorch:
 - Pachteinahmen für Kabel- und Wegenutzung
 - Gewerbesteuer
 - §6 EEG: 0,2 Cent/kWh
z. Bsp. Einnahmen bei 20 Mio. kWh --> 40.000,- €/Jahr
- Am 30. September 2025 soll vor der 2. Offenlegung eine weitere Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Dafür werden die Planungsunterlagen angepasst.
- Nächste Schritte:
 - o 2026: zweite Offenlegung, Baugenehmigung, Finanzierung des Projektes, EEG-Ausschreibung der Bundesnetzagentur
 - o Spätestens 2. Quartal 2027 Baubeginn

Zu TOP 4 – Teil-Flächenbesitzer, Tanja Plies und Peter Klee stellen das Projekt vor – Erklärung der Beweggründe und Nachvollziehbarkeit

Hier Auszug aus dem gesprochenen Wort (s. Präsentation der Teil-Flächenbesitzer im Anhang).

- Peter Klee (nachfolgend PK benannt) erklärt, dass bereits am 26.09.2023 eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema in der Dorfschänke mit ca. 40 Personen und Presse stattgefunden hat und viele der damaligen Personen auch heute im Publikum sind.
- PK erklärt, dass die Umsetzung von vormals 25 Hektar auf 20 Hektar der Flächen der Firma PIONEXT durch Auflagen der Träger öffentlicher Belange und die Vereinbarung mit den Jagdpächtern reduziert wurde.
Die Flächen von Herrn Ott, Planung durch Firma AQ Ampere, wurden von 10 Hektar auf 6 Hektar reduziert.
- Er erklärt, **warum** sich die FB für das Projekt entschieden haben:
 - o Interesse an erneuerbaren Energien
 - o Wollen einen Beitrag zur dezentralen Energierversorgung leisten.
 - o Aktuelle Energieträger wie Öl, Gas und Kohle sind zu kostbar und schaffen weltweite Konflikte, so PK
 - o PK betont, dass wir eine Verantwortung für alle Kinder und nachfolgende Generationen haben.
 - o PK erläutert die aktuell geplanten Ausbauziele PV anteilig auf Dächern und Freiflächen bis 2030 der Bundesregierung und den Anteil den Espenschied dazu leisten kann.

- 20 Jahre feste Einnahmen in Höhe von 40.000,- €/Jahr für die Stadt Lorch
 - Gewerbesteuer bei Gewinnausschüttung – mind. 90 % verbleiben am Standort der Anlage
 - Espenschied hat eventuell die Möglichkeit eines Sozialpaktes
 - Tanja Plies erklärt, dass dadurch 22 Hebepunkte eingespart werden. 1 Hebepunkt = 1.850,- €. Wir sind aktuell bei 605 Hebepunkten. Die gesamte Stadt Lorch profitiert davon.
 - PK sagt, dass die Gastronomie durch die Anlage in Espenschied keine Umsatzeinbußen zu befürchten habe. Die Aussage stammt von einem Espenschieder Gastronom so PK.
 - Klimaschutz und Artenvielfalt fördern
 - Vorreiterrolle im Rheingau
 - Espenschied wird attraktiver für Wandertourismus
- PK erklärt, dass eine Bürger-/Energiegenossenschaft gegründet werden kann. Hier kann der Bürger investieren und profitieren.
 - Die Teil-Flächenbesitzer sind an Lösungen interessiert, ergänzt Tanja Plies
 - Laut Tanja Plies gibt es mehr Differenzen/Spaltung als zuvor durch unterschiedliche nicht abgesprochene Aktionen wie z. Bsp. die Unterschriftenaktion. Diese war nach der Informationsveranstaltung am 30.09.2025 geplant, wenn alle Espenschieder alle Informationen haben.
 - Die FB sind an Lösungen interessiert, ergänzt Tanja Plies
 - Die Entscheidung für PIONEXT als Anlagenersteller und -betreiber ist gefallen, weil hier Planung, Projektierung und Umsetzung/Betrieb über die gesamte Laufzeit in einer Hand liegen.
 - Tanja Plies erläutert den Prozess der FB mit der BI seit der Informationsveranstaltung am 16.07.2025 und dass es aktuell kein gemeinschaftliches Ergebnis gibt.
 - Tanja Plies regt an, mit interessierten Bürgern eine „Bürgerwerkstatt“ zu machen, um sich gemeinsam Flächen anzuschauen und zu analysieren. Was ist unter den genannten Rahmenbedingungen möglich, was nicht. Wo kann etwas verändert werden. Und um die weiteren Punkte wie Energiepfad, Bürgerenergiegenossenschaft, etc. zu bearbeiten.

Zu Top 5 – Die Bürgerinitiative „Pro Espenschied“ stellt sich vor und erörtert ihre Motivation

Die Mitglieder der BI erläutern den Weg vom ersten Treffen im Juni 2025 bis zur Gründung der Bürgerinitiative „Pro Espenschied“ am 07.08.2025 und wer zur BI Espenschied gehört. Die Vertreter der BI sprechen zudem von den ersten gemeinsamen Treffen mit den FB, Pressemitteilungen, Petition und über ihre Ziele. Es wurde von der BI ein 9 Punkteplan erarbeitet. Dazu gehört z.B.

- Möglichst keine Sichtbarkeit der PV-Anlage vom Dorf aus
- Beteiligung von Espenschied (was hat der **Espenschied** finanziell davon?)
- Was haben die Bürger davon?
- Direktversorgung von Espenschied mit Strom
- Wanderwege müssen zertifizierbar bleiben
- Haal muss bleiben!

Es wurden darüber hinaus Konzepte entwickelt mit den Inhalten

1. Die PV sollte auf vorh. Dachflächen installiert werden – dafür wurde Kontakt mit Firmen aufgenommen.
2. Der Vorschlag einer Eigenversorgung mit einer PV-Anlage, Windrad, Bio-Kraftwerk usw., nur für Espenschied, die dann deutlich kleiner wäre als die aktuelle Planung.
3. Vorschlag mit deutlicher Flächenreduzierung im Bereich Küppel/Haal samt Windschutzheckenbepflanzung.

MH spricht über ein zweites Treffen mit den FB, wo über Flächenreduzierung gesprochen wurde.

Beim dritten Treffen am 21.08.2025 August wurde gemeinsam mit den FB eine Begehung der Flächen vorbereitet, die am 24.08.2025 stattgefunden hat.

Corinna Krebber spricht über die Unterschriftenaktion nach der Begehung, um zu erfahren, wie viele Espenschieder sich gegen die PV-Anlage in dieser Dimension aussprechen. Es wurden bislang ca. 120 Bürgerstimmen zusammengetragen.

MH erklärt kurz, dass die Plakat-Aktion nicht von der BI angestoßen wurde. Es ist eine private Initiative, die nicht mit der BI abgestimmt ist.

Corinna Krebber (nachstehend CK genannt) erläutert die **Ziele der BI**:

- Fairness und Respekt
- ortsangepasste Lösungen für Espenschied – die Anlage ist definitiv zu groß (Inhalt der Unterschriftenaktion)
- Das Ortsleben und die schöne Dorfgemeinschaft soll aufrecht- erhalten werden.

CK bekräftigt noch einmal, dass die Bürger von Espenschied grundsätzlich nichts gegen eine PV-Anlage haben, jedoch die Größe der Anlage nicht akzeptabel ist.

CK stellt die Frage: „Wer fühlt sich übergangen in dem Prozess der Projektierung der Anlage“? Sie stellt auch die Gegenfrage.

PK fragt nach Enthaltungen.

Der überwiegende Teil der Anwesenden (ca. 70 Stimmen), stimmt für „fühlt sich übergangen“, bei etwa 12 Gegenstimmen und einer Enthaltung (Fr. Wohlbold, Moderatorin).

MH begrüßt Dominik Kunz als Vertretung der Haalbuben, der die Info-Veranstaltung filmen wollte. Dies wurde aufgrund der kurzfristigen Ankündigung von Herrn Müller abgelehnt, da er es nicht mit seinem Arbeitgeber, der Firma PIONEXT, abstimmen konnte, erläuterte Tanja Plies.

Zu Top 6 – Pause von 19.35 bis 19.45 Uhr

Zu Top 7 - Offene Diskussion – Teilnehmer können Fragen stellen und Betroffenheit äußern

1.) Otto Mainz:

O. Mainz erzählt von seiner Jugend, der Ausbildung in Nordrhein-Westfalen in den 60iger Jahren und die Urlaubsaufenthalte in Espenschied während seiner Ausbildung, die immer große Glücksgefühle auslösten, sobald er in die wunderschöne Heimat Espenschied zurück kam. Er erzählt von der Flurbereinigung und stetigen Verschönerung des Ortes sowie dem

Anstieg des Tourismus in den 60iger Jahren. Er erzählt über die Gastfreundschaft und Offenheit der Espenschieder und hat Bedenken, dass es das „Singende Dorf“ und gemeinsames Feiern schon bald nicht mehr geben wird. Nach seiner Meinung werden die Kulturlandschaft und das soziale Gefüge der gesamten Dorfgemeinschaft zerstört. Die Väter würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie sehen würden, was ihre Enkel machten. Er appelliert von ganzem Herzen an alle Verantwortlichen, Ortsbeirat, Ortsvorsteher, Magistrat und Bürgermeister, dagegen vorzugehen und um verantwortungsvolles Umgehen mit erneuerbaren Energien und der wundervollen Umgebung.

2. Günther Hemberger – Frage an PIONEXT:

Ab wann welcher Größenordnung wird das Projekt uninteressant?

Antwort PIONEXT:

- Abhängig von Kabeltrasse
- Verkleinerung auf 15 Hektar ggf. möglich.
- Es muss geprüft werden, welche Flächen sich dafür eignen und welche einsehbar sind.

3. Dr. Hubertus Schneider:

Dr. Schneider berichtet, dass er seit 30 Jahren in Espenschied lebt und bereits als Kind so gerne in Espenschied war.

Gemäß Dr. Schneider verursacht die Anlage schwere Schäden für die Natur und Gemarkung Espenschied. Die Bürger wurden seiner Meinung nach von Anfang an nicht ausreichend informiert. Schuld daran sind Ortsbeirat und die Stadt Lorch, so Dr. Schneider. Es gibt keinen Nutzen für das Dorf. PIONEXT beraubt Espenschied um seine Schätze!

4. Ulli Naderhoff:

Er lebt seit 60 Jahren in Espenschied. Ihn stört, dass die Stadt Lorch, der Ortsbeirat und FB nicht von Beginn an mit offenen Karten gespielt haben. Es wurden bewusst nicht alle Informationen kommuniziert. Der Ort wurde bewusst im „Dunkeln“ gehalten. Laut U. Naderhoff hat die Stadt Lorch 180 Hektar Hochplateau (ehemaliger Truppenübungsplatz), welches dafür besser geeignet wäre.

MH kommentiert, dass das Hochplateau aktuell von Hessen Forst verwaltet wird. U. Naderhoff ergänzt, dass das im Auftrag der Stadt Lorch geschieht.

5. Nicole Befard:

N. Befard erzählt von Anlagen, die abgeschaltet werden, weil es zu gewissen Zeiten eine Strom-Überproduktion gibt. Sie fragt, wie die Firma PIONEXT darauf reagieren kann, wenn zu viel Strom produziert wird und die Anlage abgeschaltet werden muss? Sie fragt sich, ob es wirklich eine PV-Anlage in Espenschied braucht?

Antwort Firma PIONEXT:

Die Initiative ging nicht von der Stadt Lorch sondern von den FB, zusammen mit PIONEXT aus. Der Strom kann in manchen Fällen tatsächlich nicht weggeliefert werden. Das ist ein Problem. Die Syna hat einen Netzausbauplan. Es ist eine Ost-West-Ausrichtung in Planung um die

Stromproduktion über den Tag besser zu verteilen. Sie sprechen auch mit anderen Betreibern, um an die Umspannwerke zu gelangen. Kabeltrassen werden dafür geteilt. Das wird derzeit alles geprüft. Wenn das Umspannwerk die Kapazität erreicht hat, kann der überschüssige Strom zurückgehalten werden und dann bei Bedarf wieder eingespeist werden (Speicherlösung).

6. Jürgen Fries:

J. Fries lebt seit 20 Jahren in Espenschied. Er ist ausschließlich wegen der besonderen Natur nach Espenschied gezogen. Es gibt keinerlei Infrastruktur im Ort. J. Fries hat Bedenken, dass der Wandertourismus extrem darunter leiden wird. Er kann sich nicht vorstellen, dass Wanderer wegen der PV-Anlage nach Espenschied kommen. Es wurde in den letzten Jahren in die Gastronomie investiert (Dorfschänke, Café Hansenberg, Barney's Grill). Gemäß J. Fries werden keine Wanderer mehr kommen und darunter leidet die Gastronomie.

7. Vera Badura:

Frau Badura berichtet über die überschüssige Energie, wofür der Bund 1 Milliarde Euro in Deutschland zahlt. Die Firmen sind verpflichtet kostengünstig zu arbeiten. Was passiert, wenn der Bund keine Subventionen mehr zahlt und es wird weiterhin Strom produziert und beim Verbraucher davon nichts ankommt? Sie gibt überdies zu bedenken und stellt die Frage, was bei beispielsweise einer Insolvenz von PIONEXT passiert, wenn die Anlage innerhalb von 2 Jahren abgebaut werden müsste? Wer übernimmt dafür die Kosten und Verantwortung?

Antwort PIONEXT:

Die Vermarktung läuft über die EEG. Der Bund zahlt nur für die eingespeiste kWh.

PIONEXT muss für eine Rückbau-Bürgschaft sorgen erklärt Herr Müller.

8. Sahahit:

Er ist Espenschiedler seit 10 Jahren. Er hat sich in die Gegend verliebt. Sahahit verdeutlicht, wie viel 26 Hektar in Quadratmeter sind – 260.000 m². Er ist der Ansicht, dass es eindeutig zu viel sind! Er sieht ein, dass die Energiewende stattfinden muss, aber mit Bedacht.

9. Robert Carrera:

R. Carrera betreut Wispertrails und ist dafür verantwortlich. Er ist kein Gegner von PV, hat selbst seit vielen Jahren eine PV-Anlage, gibt aber zu bedenken, dass die Anlage viel zu groß ist. Es ist eine massive Beeinträchtigung einer touristisch wertvollen Landschaft, so R. Carrera. Er bemängelt zudem die Intransparenz und die Art und Weise wie das Projekt bislang vorgestellt wurde. Die Wispertrails sind ein großer Erfolg. R. Carrera würde bei der Realisierung des Projektes die Trails vom Netz nehmen. Gleichzeitig kündigt er an, sein Amt niederzulegen.

C. Carrera richtet sich mit einer abschließende die Frage an die FB: „Wer von den den FB betreibt eine PV-Anlage auf dem Dach?“

Die Moderatorin überlässt es den FB auf die Frage zu antworten, da sie in den privaten Bereich geht. Die FB antworten nur teilweise und nicht laut.

10. Klaus-Dieter Möbus:

K. Möbus fasst den Abend zusammen und resümiert, dass alle Anwesenden für die Energiewende sind und stellt zugleich die Frage, wie das Projekt angemessen umgesetzt werden kann, damit alle morgen noch miteinander reden können und sich grüßen werden.

Die Moderatorin merkt an, dass das ja fast schon ein Lösungsansatz ist.

11. Saskia (ehemals Espenschiederin und Mitglied im Liechörchen):

S. fragt, ob es bereits eine Anlage in der Größe in einem ähnlichen Gebiet in Deutschland gibt?

Sie fragt nach der Bestrahlungswärme die entsteht, und welche Auswirkungen es auf die Natur und die gesamte Umgebung hat? Darüber hinaus möchte sie wissen, inwiefern die Bestrahlungswärme kontrolliert wird und falls negative Ergebnisse erzielt werden, was mit dieser Information passiert?

Antwort PIONEXT:

Es gibt einen weiteren Solarpark mit 30 Hektar, der diese Woche eingeweiht wird. Hinsichtlich der Wärmeinsel kommt es zu einer natürlichen Erhitzung führt M. Müller aus. Eine Abkühlung kommt aus den angrenzenden Wäldern und den Grünflächen, die gesät werden. Es fand eine Prüfung für Espenschied statt, die als unbedenklich befunden wurde, ergänzt M. Müller.

S. fragt nach den Langzeitfolgen auf den Wald und ob es eine Garantie gibt, dass die Natur keinen Schaden davonträgt?

Laut M. Müller gibt es keine Garantie. Es gibt möglicherweise keine Langzeitstudien. Dies wird seitens PIONEXT geprüft.

M. Müller sagt zu, mögliche Langzeitstudien nachzureichen.

12. Thomas Korn:

T. Korn lebt nach 38 Abstinenz seit kurzer Zeit wieder in seinem Heimatort Espenschied.

T. Korn fragt, ob Espenschied überhaupt einen finanziellen Vorteil davon hat?

Die Frage wird nicht wirklich beantwortet.

13. Herr Wolf:

Was für ein Umsatz kann erzielt werden bei 20 Mio. kWh?

Antwort PIONEXT:

Beispiel für eine Jahresrechnung:

Angenommene 20.000.000 kWh x aktuell 4-5 Cent/kWh = 800.000 – 1.000.000 €/a

(Durchschnittlicher Wert der letzten EEG-Ausschreibung (Juli 25): 4,84 Cent

14. Rene Schmelzeisen:

Frage 1: Kann garantiert werden, dass der Strom, der in Espenschied produziert wird, auch genutzt wird und nicht ins Ausland geht?

Frage 2: Werden die Flächen von den ortsansässigen Landwirten gepflegt? Oder werden externe Dienstleister beauftragt?

Antwort PIONEXT:

Zu Frage 1: Sobald der Strom ins Umspannwerk geht, ist der Netzbetreiber zuständig.

Zu Frage 2: PIONEXT bietet den lokalen Landwirten die Pflege an.

15. Siegbert Seitz:

Gibt es eine Ausstiegsklausel?

Antwort PIONEXT:

Vertragsinhalte werden nicht kommuniziert.

Wenn der Vertrag unterzeichnet ist, wird viel Geld in das Projekt investiert, wodurch eine gewisse Planungssicherheit für PIONEXT bestehen muss.

Elmar Klee:

E. Klee befürchtet durch die Aufheizung der Anlage eine höhere Trockenheit für das gesamte Umland.

Als weiteren Punkt zählt E. Klee die möglicherweise sinkenden Immobilienpreise in Espenschied auf, die durch den Bau beeinflusst werden. Er fragt, wer für diesen Schaden aufkommt?

E. Klee regt außerdem an, eine demokratische Abstimmung zum Bau der PV-Anlage durchzuführen.

Zu TOP 8 – Abschluss - Zusammenfassung und Zielsetzung auf Basis der Diskussion

MH bedankt sich bei allen und betont, dass es wichtig ist, im Dialog zu bleiben und eine angemessene Lösung zu erarbeiten. Er appelliert an die immer funktionierende Gemeinschaft in Espenschied, die alle Herausforderungen in der Vergangenheit gemeistert hat.

MH bedankt sich auch noch einmal bei den FB, die sich das angetan haben, die heute hier her gekommen sind. Er zollt seinen Respekt für den Mut.

Er bedankt sich auch bei Frau Wohlbold für die spontane Bereitschaft die Veranstaltung zu moderieren, und übergibt ihr das Wort zum Schluss.

Fr. Wohlbad bedankt sich bei allen Teilnehmern für den guten Umgang der verschiedenen Parteien miteinander und stellt fest, dass es ihrer Meinung nach bei allen Beteiligten durchaus Bereitschaft zur Lösung des Problems gibt.

Ende der Veranstaltung um 20.45 Uhr.